

Kein Geld vom Bund für Museumsbunker

gmz **Siegen.** Die Stadt Siegen hat einen Antrag auf Bundesförderung gestellt für die Erweiterung des Siegerlandmuseums in den beiden Bunkern an der Burgstraße. In dieser Runde hat dieser Antrag allerdings keine Berücksichtigung gefunden, wie Astrid Schneider, Leiterin von Kultur-Siegen, auf Nachfrage der SZ bestätigt. Aber das sei kein Urteil über die Qualität der Bewerbung, fügt sie an: Schließlich handle es sich um einen Bundeswettbewerb mit einer großen Zahl hochwertiger Projektanträge.

Von Arne Fries, dem Kulturdezernenten der Stadt Siegen, heißt es dazu: „Das Projekt ‚Zeit.Raum.Region – Das neue Siegerlandmuseum‘ ist leider nicht von der Jury des Förderprogramms ‚Nationale Projekte des Städtebaus‘ zur Förderung ausgewählt worden. Die Stadt Siegen bedauert diese Entscheidung. Gleichwohl sind die zum Projekt gegründete, verwaltungsseitige Arbeitsgruppe und der Förderverein des Siegerlandmuseums darüber längst in Abstimmung und überlegen Lösungen, um das Projekt umzusetzen. Konkret hat die Stadt Siegen mit dem Förderverein Alternativen geplant.“

Günter Zimmermann, Vorsitzender des Fördervereins des Siegerlandmuseums, liegt das Projekt der Museums-erweiterung sehr am Herzen, einfach weil die Erweiterung dringend notwendig sei. Die Ablehnung überrasche nicht, sagt er im SZ-Gespräch. Der Förderverein sei dabei, Alternativen zu erarbeiten (die SZ berichtete bereits). Die Ergebnisse sollen im August mit den Verantwortlichen in Stadt und Verwaltung besprochen werden. Dann seien sie spruchreif. Um welche Alternativen es sich handelt, verrät er noch nicht. Ob es um eine kleinere Lösung geht (z. B. erst einmal nur einen der beiden Bunker umzubauen) oder um eine Lösung, die in der Machbarkeitsstudie vorgestellt, aber wieder verworfen wurde, wird sich zeigen.